Drei neue europäische Phoriden (Dipt.).

Von
H. Schmitz S. J., Sittard, Holland.

1. **Metopina crassinervis** n. sp. ♂ (Fig. 1).

Unterscheidet sich von *M. galeata* Hal. hauptsächlich durch breitere Flügel und verbreiterte Randader.

Körperlänge 1,1 mm. Färbung schwarz, Beine,

Fig. 1. *Metopina crassinervis* n. sp. ♂. Flügel (am Hinterrande verletzt und etwas verstaubt). Mikrophot.

Taster und Fühler gelbbraun, Schwinger schwarz mit hellerem Stiel; Brustseiten oben mehr braun, nach unten hin gelbbraun; Flügel klar. Stirn der Gattung entsprechend: gewölbt, breiter als lang, ohne merklichen Glanz, mit schwachen Borsten. Es sind ausser 2 Paar Postantennalborsten 3 Querreihen zu 4,4,6 Borsten vorhanden; die vordere

Querreihe konvex. Fühler wie bei *galeata;* Taster relativ kleiner als bei *galeata* ♂, in der Form mehr wie bei *galeata* ♀. Der Thorax scheint weniger schmal zu sein als bei *galeata,* doch ist dies nach dem einzigen Exemplar, das von der neuen Art vorliegt, nicht sicher zu beurteilen. Hinterleib matt, 2. und 6. Ring verlängert, besonders der 2. Der Bauch lässt sich an dem trocken präparierten Tiere nicht untersuchen; es ist daher ungewiss, ob die Chitinplatte, die hier wahrscheinlich ebenso wie bei den ♂ ♂ der übrigen mir bekannten *Metopina*-Arten vorkommt, in Form und Behaarung besondere Kennzeichen aufweist. Hypopyg von mässiger Grösse, fein behaart. Beine wie bei *galeata.* Flügel sehr charakteristisch. Zunächst haben sie nicht die lange und schmale Form wie bei *galeata,* sondern sind viel breiter; die grösste Breite (0,59 mm) ist gleich der Hälfte der Länge (1,17 mm); auch tritt der sogen. Flügellappen mehr vor. Die Randader ist länger als der halbe Flügel und stark verbreitert, im ganzen lanzetförmig. Die übrigen Längsadern wie bei *galeata;* wie dort, so findet sich auch hier an der äussersten Spitze der 3. Längsader jene feine und kurze Längsspalte, die nur mikroskopisch erkennbar und vielleicht als letzter Rest ursprünglicher Gabelung anzusehen ist.

Fundort Baaksem in Limburg, Holland 11. VIII. 1916. Type 1 ♂ in meiner Sammlung.

2. **Aphiochaeta impolluta** n. sp. ♂ ♀.

Prope *scutellaris* Wood, denn Schildchen nur zweiborstig, Randader und ihre Wimpern im Wood'schen Sinne lang, Mesopleuren nackt, Tibia III mit deutlichen Wimpern. Auch die Grösse (♂ $1^1/_3 - 1^3/_4$ mm, ♀ bis zu 2 mm) und die Färbung (schwarz, Stirn matt, Seitenränder des Thorax meist gelbbraun gesäumt, Pleuren oft braun bis gelbbraun, Hinterleib oben mit einem schwachen Schimmer wie bei *pleuralis,* unten gelbbraun, Taster, Schwinger und Beine gelb, Hinterschenkel an der Spitze dunkel ge-

fleckt) stimmen mit *scutellaris* gut überein. Die Unterschiede sind folgende: 3. Fühlerglied dunkel, bei sehr guter Beleuchtung dunkel rotbraun, sonst schwärzlich erscheinend (bei *scutellaris* rot oder rotbraun); Flügel fast klar, die Adern 4–7 dementsprechend blässer als gewöhnlich, beides ungefähr wie bei *uliginosa* Wood (*scutellaris* hat meist sehr deutlich getrübte Flügel mit kräftigen Adern, wie *lutea*); Randader ♂ kürzer als der halbe Flügel, nur 0,46–0,47 der Flügellänge betragend (bei *scutellaris* länger); 4. Längsader an der Basis gewöhnlich unterbrochen, aber auf die Gabelung als Ursprungsstelle hinweisend (bei *scutellaris* ebenfalls an der Gabel entspringend, aber am Grunde gut ausgebildet und zuerst noch eine kleine Strecke der Richtung der 3. Längsader folgend, dann erst abwärts gebogen, wodurch eine bei *impolluta* fehlende, schwach Cirkumflex–artige Krümmung entsteht); Hinterschienen ähnlich wie bei *scutellaris* geformt, aber die Wimpern treten deutlicher hervor, manchmal so sehr, dass ich gerade durch diese für *scutellaris* zu starke Ausbildung der Schienenwimpern bei einer Reihe von Exemplaren zuerst auf die neue Art aufmerksam wurde. Hypopyg ohne Borsten, äusserlich dem von *scutellaris* gleich.

Vorkommen: In Holländisch Limburg bei Sittard 12. VI. und 15. IX. 1917 je 1 ♂; 21. IX. 1915 und 10. IX. 1917 je 1 ♀; Valkenburg 15. VI. 1917 und Limbricht 17. VII. 1917 je 1 ♀; Watersleyde 25. IX. 1916 und 26. V. 1917 je 1 ♀.

Anmerkung. Nach Wood soll auch *A. sylvatica* Wood der *scutellaris* ähnlich sein. Ich kenne diese Art nicht; sie muss sich aber von *impolluta* durch eine noch bedeutend kürzere Costa unterscheiden. Hr. W. Lundbeck wies mich auf ein Merkmal hin, durch welches sich die ♂ ♂ von *scutellaris* besonders auszeichnen, indem bei ihnen das letzte Tarsglied der Mittelbeine länger als das vorletzte und etwas verdickt ist. Bei *impolluta* ♂ sind die Tarsen normal.

3. **Aphiochaeta stigmatica** n. sp. ♂. (Fig. 2).

Eine sehr kleine Art mit sonderbar grossen Atemlöchern an den letzten Hinterleibsringen. Nach Wood gehört sie in die Gruppe D und zwar zu derjenigen Unterabteilung dieser Gruppe, die mit *tarsalis* Wood beginnt; sie ist in manchem der *A. tarsalis* ähnlich, hat aber einfache Vordertarsen und Borsten am Hypopyg.

Körperlänge 1—1,2 mm. Schwarz, die Stirn mit demselben schwachen Glanze wie bei *tarsalis;* Brustseiten bisweilen braun, Hinterleib matt. Beine gelbbraun, doch die mittleren und hinteren, zumal an den Schenkeln, mehr oder weniger verdunkelt. Stirn breiter als lang, mit 2 Paar tiefstehenden Senkborsten, die vorderen sehr klein, die hinteren auch nicht stark und näher beisammen als die innern Borsten der Mittelreihe. Vordere Querreihe konvex, die innere Borste näher dem Augenrande als der Stirnmediane, die äussere etwas höher. Drittes Fühlerglied von guter Grösse, fast etwas über normal; schwärzlich, mit normaler Arista. Taster gewöhnlich, die Borsten etwas schwächer als bei *tarsalis* ♂. Schildchen zweiborstig, Mesopleuren nackt. Hinterleib oben wenig behaart, Bauch dunkel. Von ungewöhnlicher Grösse, wie ich sie sonst nirgends bei Phoriden sah, sind die 4 letzten Stigmen jeder Hinterleibsseite. Sie fallen bei frischen Exemplaren als grosse grauweisse Flecken auf; nach dem Eintrocknen des Hinterleibs sind sie natürlich schwerer zu sehen, da der Farbenunterschied verschwindet. Es sind im ganzen 6 Stigmenpaare vorhanden: das 1. Segment ist stigmenlos; die Stigmen des 2. und 3. sind schon von et-

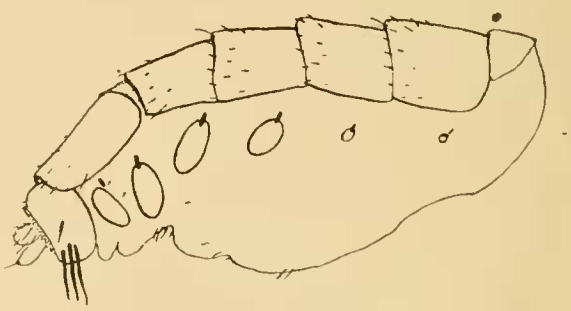

Fig. 2. *Aphiochaeta stigmatica* n. sp. ♂.

was mehr als normaler Grösse; dann folgen jederseits 4 sehr grosse Stigmen, nämlich je 1 am vierten und fünften und 2 am sechsten Segment. Der Bau der Stigmen ist einfach. Wie das Mikroskop zeigt, ist das Peritrema ein dünner ovaler Chitinring, der an der innern Seite nur sehr kurze und feine Härchen trägt. Darunter liegt eine grosse trichterförmige Kammer, auf deren Boden ein dunkler, stäbchenförmiger Chitinkörper sichtbar wird. Hypopyg mässig klein, am untern Seitenrande mit 3 Borsten, zu denen noch eine kaum halb so lange, etwas höher eingepflanzte hinzukommt. Analsegment kurz, dunkelgelbbraun. Flügel klar, Randader kurz (bis zu ca. 0,43 der Flügellänge), kurz gewimpert; 1 nur wenig länger als 2+3, jedenfalls weniger als anderthalbmal so lang; 2 länger als 3. Gabelwinkel wie bei *tarsalis*, also mässig gross. Die 3. Längsader zeigt nach der Gabelung eine schwache Knickung, die bei *tarsalis* fehlt; sonst ist der Flügel dem von *tarsalis* ähnlich, doch die Randwimpern sind nicht bloss mässig, sondern einfachhin kurz. Vorderbeine mit etwas kräftigen, aber nicht verdickten Tarsen; ähnliches gilt von den Hinterschenkeln; diese sind ohne längere Haare an der Basis der Unterseite. Wimpern der Hinterschienen sehr fein.

Vorkommen in Holländisch Limburg, im Juni. Limbricht 22. VI. 1916; Valkenburg 7. VI. 1918; Sittard 20. VI. 1919. Typen 4 ♂♂ in meiner Sammlung.